

## **Jahresabschluss 2015**

**Wirtschaftsförderergesellschaft  
Vorpommern mbH (WFG)**

## **I. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung**

Dem Jahresabschluss der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH, Greifswald, zum 31. Dezember 2015 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 erteilten wir mit heutigem Datum folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

### "Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen. Die Gesellschaft wird auch zukünftig auf Zuwendungen der Gesellschafter angewiesen sein."

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2015 der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH, Greifswald, erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen.

Rostock, 13. Mai 2016



COMMERZIAL TREUHAND  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

  
(Dipl.-Kfm. Norbert Klamt)  
Wirtschaftsprüfer

ppa.   
(Dipl.-Kffr. Pamela Blüher)  
Wirtschaftsprüferin

Für Veröffentlichungen oder die Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der testierten Fassung abweichenden Form sowie für den Fall der Übersetzung in andere Sprachen bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, falls dabei der von uns erteilte Bestätigungsvermerk zitiert wird oder ein Hinweis auf unsere Jahresabschlussprüfung erfolgt; wir weisen hierzu auf die Bestimmungen des § 328 HGB hin.

**Bilanz zum 31. Dezember 2015**  
der  
**Wirtschaftsförderergesellschaft Vorpommern mbH**  
Greifswald

**AKTIVA**Vorjahr  
T€

€

**A. Anlagevermögen****I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche  
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie  
Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Vorjahr  
T€

€

€

**II. Sachanlagen**

andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

**III. Finanzanlagen**

Wertpapiere des Anlagevermögens

**B. Umlaufvermögen****I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen  
2. sonstige Vermögensgegenstände

**II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten****C. Rechnungsabgrenzungsposten****PASSIVA**Vorjahr  
T€

€

€

Vorjahr  
T€**A. Eigenkapital****I. Gezeichnetes Kapital**

75,0

75.000,00

**II. Gewinnvortrag**

81,2

18.799,78

**III. Jahresfehlbetrag (-)**

-62,4

-10.836,98

Summe Eigenkapital

93,8

82.962,80

**B. Sonderposten für Investitionszweckungen**

6,0

5.153,08

**C. Rückstellungen**

sonstige Rückstellungen

60,1

22.229,35

**D. Verbindlichkeiten**

1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen 0,00  
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 8.840,96  
3. sonstige Verbindlichkeiten 301.467,09

128,3

128,3

71,9

71,9

22,1

22,1

0,0

133.000,00

—

—

—

—

382,2

553.653,28

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015**  
der  
**Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH**  
**Greifswald**

	€	€	Vorjahr T€
1. sonstige betriebliche Erträge		701.438,02	1.078,7
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	306.044,44		326,8
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>55.133,88</u>	361.178,32	73,4
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		14.481,48	16,7
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		335.080,24	715,0
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00	0,3
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		430,97	0,3
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	0,3
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1.791,00</u>	<u>0,0</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-10.662,05	-52,9
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		34,93	0,2
11. sonstige Steuern		140,00	9,3
12. Jahresfehlbetrag (-)		<u><u>-10.836,98</u></u>	<u><u>-62,4</u></u>

**Anhang**  
**für das Geschäftsjahr 2015**  
**der**  
**Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH**  
**Greifswald**

**A. Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gem. den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes, des Gesellschaftsvertrags und aufgrund kommunal- und landesrechtlicher Vorschriften unter Beachtung der für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Die Gesellschaft ist nach handelsrechtlicher Definition eine Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267a HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir "davon-Vermerke" zu Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang aufgenommen. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zu Haftungsverhältnissen (§ 251 HGB i. V. m. § 268 Abs. 7 HGB) ebenfalls im Anhang gemacht. Der Jahresabschluss ist vor Ergebnisverwendung aufgestellt worden.

**B. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um die lineare Abschreibung bewertet.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Soweit Investitionszuschüsse vereinnahmt wurden, wird hierfür der gesonderte Passivposten "Sonderposten für Investitionszuwendungen" gebildet.

Die Vornahme der planmäßigen Abschreibungen erfolgt unter Zugrundelegung der voraussichtlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode.

Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die eine selbstständige Nutzungsfähigkeit besitzen, mit einem Wert von mehr als € 150,00 und weniger als € 410,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben; Vermögensgegenstände mit einem geringeren Wert werden unmittelbar als Aufwand verrechnet. Der in Vorjahren aktivierte Sammelposten wird über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit erforderlich werden Abschreibungen vorgenommen.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält anteilige Ausgaben aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen für Folgejahre darstellen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Der Sonderposten für Investitionszuwendungen ist mit dem noch nicht erfolgswirksam gewordenen Anteil bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, sie sind mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt;

Die Verbindlichkeiten werden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit den anteiligen Einnahmen aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für Folgejahre darstellen, bewertet.

## **C. Angaben und Erläuterungen zu den einzelnen Posten**

### **I. Posten der Bilanz**

#### **1. Einzelposten des Anlagevermögens**

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel:

**Anlagentpiegel zum 31. Dezember 2015**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibebanken		Buchwerte	
	Stand 01.01.2015 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2015 €	Stand 31.12.2015 €	Stand 31.12.2014 €
<b>A. Anlagevermögen</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	52.949,12	0,00	784,00	52.165,12	26.283,00	33.827,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	52.949,12	0,00	784,00	52.165,12	26.283,00	33.827,00
<b>II. Sachanlagen</b>						
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.769,13	688,48	3.352,64	49.104,97	13.288,00	19.549,00
Summe Sachanlagen	51.769,13	688,48	3.352,64	49.104,97	13.288,00	19.549,00
<b>III. Finanzanlagen</b>						
Wertpapiere des Anlagevermögens	74.455,86	0,00	0,00	74.455,86	73.980,62	73.980,62
Summe Finanzanlagen	74.455,86	0,00	0,00	74.455,86	73.980,62	73.980,62
<b>Summe Anlagevermögen</b>	179.174,11	688,48	4.136,64	175.725,95	113.351,62	127.349,62

- 376 -

**2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Alle Forderungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

**3. sonstige Rückstellungen**

In den sonstigen Rückstellungen sind folgende Posten mit nicht unerheblichem Umfang enthalten:

	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
Rückstellung für Archivierung	2.060,00	2.060,00
Rückstellung Jahresabschlusserstellung und -prüfung	7.800,00	6.000,00
Rückstellung Personalkosten	11.369,35	9.651,78
Rückstellung Rückzahlung Fördermittel	0,00	11.540,00
Rückstellung Rückzahlung Vorsteuer/Umsatzsteuer 2012	0,00	29.895,60
Rückstellung ausstehende Rechnungen	<u>1.000,00</u>	<u>1.000,00</u>
	<u><u>22.229,35</u></u>	<u><u>60.147,38</u></u>

#### 4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben alle eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind enthalten Verbindlichkeiten :

- aus Steuern: € 3.611,8  
(Vorjahr: T€ 5)
- im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 47,26  
(Vorjahr: T€ 0)

#### 5. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

### II. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

#### 1. sonstige betriebliche Erträge

##### a. Erträge aus der Auflösung passivischer Sonderposten

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung des Sonderposten für Investitionszuwendungen in Höhe von € 858,96 (Vorjahr: T€ 1) enthalten.

**b. einem anderen Geschäftsjahr zuzuordnende Erträge und Aufwendungen**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen, sind periodenfremde Erträge in Höhe von € 2.798,10 (Vorjahr: T€ 0) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von € 40.110,78 (Vorjahr: T€ 29) enthalten.

Unter den sonstigen Steuern wurden im Vorjahr nicht abziehbare Vorsteuern für 2012 in Höhe von € 8.942,82 ausgewiesen.

**2. Aufwendungen für Altersversorgung**

In den Personalkosten sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von € 2.592,00 (Vorjahr: € 2.592,00) enthalten.

**D. Sonstige Pflichtangaben**

**I. Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen**

Über die in der Bilanz ausgewiesenen Schuldposten hinaus bestehen langfristige sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie sonstigen Verträgen mit folgenden geschätzten Belastungen:

Art der finanziellen Verpflichtung	1. Jahr T€	2. - 4. Jahr T€	jährlich ab dem 5. Jahr T€
Miet- und Leasingverträge	23	3	0
sonstige Verträge	7	0	0
	<u>30</u>	<u>3</u>	<u>0</u>



Dem Beirat gehören an:

Dr. Wolfgang Blank

Geschäftsführer der BioTechnikum GmbH

Jörgen Boße

Geschäftsführer der Usedomer Bäderbahn GmbH

Norbert Braun

Vorsitzender der Geschäftsführung der BBG - Braun Beteiligungs GmbH

Marc Fiege

Geschäftsführer der Gut Darß HDS GmbH & Co. KG

Dr. Jens Gerhardt

Vorstand (CEO) der HanseYachts AG

Torsten Harz

Standortleiter Adtran GmbH

Dörte Hausmann

Geschäftsführerin der Usedomer Tourismus GmbH

Sebastian Hünnekens

Geschäftsführer der Ferrum Technik GmbH

Gerold Jürgens

Präsident Unternehmerverband Vorpommern

Prof. Dr. Michael Klotz

Professor der Fachhochschule Stralsund

Leon Kräusche

Leiter Industrie- und Gewerbeentwicklung der Fährhafen Sassnitz GmbH

Friedemann Kunz

Geschäftsführer der Scanhaus Marlow GmbH

Jürgen Ramthun

Geschäftsführer der Energiewerke Nord GmbH

Prof. Dr. Armin Rohde

Universitätsprofessor an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Greifswald, 12. Mai 2016

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH

gez. Rolf Kammann

- Geschäftsführer -

**Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH**  
Greifswald

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015**

**Allgemeine Geschäftsentwicklung und strategische Ausrichtung**

Nachfolgende Geschäftsfelder der Gesellschaft wurden im Berichtsjahr bearbeitet. In der Investorenakquise und der Ansiedlungsberatung konnten mehrere Ansiedlungen generiert (z.B. NylonsKassel (Dersewitz), Hanse Umzugsservice (Greifswald), Peene Pellets (Wolgast) und Betriebseröffnungen verzeichnet werden (z.B. Kaufhaus Stolz (Pommerndreieck), Keksdieb (Langendorf), Rügener Insel-Brauerei (Rambin), 2. BA biosanica (Süderholz)). Die Investorenakquise stand auch weiterhin im Fokus der Gesellschaft. Wiederum wurden zahlreiche Messen und Branchenveranstaltungen besucht und andere Aktivitäten unternommen, um neue Unternehmen und Investoren zu akquirieren.

Im Geschäftsfeld Bestandspflege und -entwicklung wurden regionale Unternehmen in ihren Entwicklungsvorhaben begleitet und unterstützt, so z.B. die Schiffswerft Horn (Wolgast), die Riemser Arzneimittel AG (Umzug nach Greifswald), die Ferrum Technik (Groß Lüdershagen) oder die Stahlbau Ribnitz GmbH (Ribnitz-Damgarten). Neben den unmittelbaren Unternehmensbetreuungen wurden erneut zahlreiche Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen durch- bzw. fortgeführt. Ziel war es dabei, einheimischen Unternehmen zusätzliches Knowhow zu vermitteln und regionale Kooperationen zu stärken. Dabei haben sich die Unternehmerforen Schiff- und Metallbau und Ernährungswirtschaft etabliert. Andere Informationsveranstaltungen, beispielsweise zur Innovationsförderung, fanden themenbezogene Resonanz. Erstmals wurde ein Immobilitätstag Vorpommern organisiert und durchgeführt und die Gründerwoche im Technologiezentrum Vorpommern in Greifswald begleitet. Als weiterhin wichtige Aufgabe wurden regionale Betriebe bei ihrer Fachkräftesicherung unterstützt, indem Jobmessen besucht und Werbekampagnen organisiert wurden.

Insgesamt betreute die WFG Vorpommern über 240 Unternehmensvorgänge, führte darüber hinaus fast 50 Beratungsgespräche durch und besuchte 45 regionale Betriebe.

Dank der auch in 2015 gewährten finanziellen Unterstützung des Wirtschaftsministeriums konnten im Geschäftsfeld regionales Standortmarketing zusätzliche Aktivitäten entfaltet werden. Insbesondere konnten Printerzeugnisse produziert, Anzeigen geschaltet und Presseartikel veröffentlicht sowie Messebesuche und eine Lkw-Werbung finanziert werden. Darüber hinaus wurde ein Guerilla-Marketing-Konzept erstellt, dessen Maßnahmen zukünftig sukzessiv umgesetzt werden sollen.

Im Geschäftsfeld Projektentwicklung und -management wurden die EU-Projekte MARRIAGE, South Baltic Professionals und Business Culture Partnership im ersten Halbjahr abgeschlossen. Die WFG Vorpommern unterstützte den Landkreis Vorpommern-Rügen erfolgreich bei der Antragstellung für den Wettbewerb Land(auf)Schwung des Bundeslandwirtschaftsministeriums. Zwei Projektanträge der Gesellschaft – ein Marketingprojekt im Wettbewerb Land(auf)Schwung sowie ein

SEM-Projekt für die Fachkräftesicherung – wurden positiv beschieden und konnten inzwischen begonnen werden. Sechs weitere Anträge wurden im Rahmen des EU-Programms South Baltic eingereicht.

In zwei Gesellschafterversammlungen wurden insgesamt fünf Beschlüsse gefasst und Abstimmungen über Ausrichtung und Aufgaben der Gesellschaft getroffen. Im Rahmen einer strategischen Neuausrichtung beschloss die Gesellschafterversammlung unter anderem eine stärkere Fokussierung in der Investorenansprache sowie eine Intensivierung der Bestandsentwicklung und des Projektmanagements.

In seinen drei Sitzungen befasste sich der Beirat der Gesellschaft mit der strategischen Ausrichtung und den Tätigkeiten der WFG Vorpommern. Weiterhin wurde zu Themen der regionalen Wirtschaftsentwicklung (z.B. Offshore-Windenergie und Landesraumentwicklungsprogramm) diskutiert und Empfehlungen an die Geschäftsführung und an die Gesellschafter abgegeben.

Im Personalbereich fanden mehrere Veränderungen statt. Der bis zur Jahresmitte befristete, im Rahmen einer Mutterschutzvertretung abgeschlossene Arbeitsvertrag einer Marketingreferentin wurde bis zum Jahresende verlängert. Sowohl die Projektmanagerin als auch die aus dem Mutterschutz zurückgekehrte Marketing-Referentin beendeten ihre Arbeitsverhältnisse. Beide Stellen wurden neu ausgeschrieben und zum 15. Juli 2015 bzw. 01. Januar 2016 nachbesetzt. Auch einer der Berater beendete seine Tätigkeit. Die Ausschreibung dieser Stelle erfolgte Ende des Jahres. Insgesamt waren sieben Stellen nicht nur vorübergehend besetzt.

### **Ertragslage**

Aufgrund der Beendigung der beiden großen EU-Projekte verringerte sich der Gesamtertrag von 1.079 TEUR aus dem Vorjahr auf 701 TEUR. Die Zusammensetzung resultierte im Wesentlichen aus Zuwendungen und Sponsoringzuwendungen der Gesellschafter (512 TEUR), Erträgen aus EU-Projekten (66 TEUR) und Fördermitteln des Wirtschaftsministeriums für die Intensivierung des Standortmarketings (55 TEUR). Die restlichen Erlöse wurden hauptsächlich aus Kostenbeteiligungen und Sponsoringbeiträgen von Dritten bei Projekten, Teilnahmen an Veranstaltungen und der Verrechnung von Sachbezügen erzielt.

Die Personalkosten verringerten sich gegenüber dem Vorjahr von 400 TEUR auf 361 TEUR, der Personalkostenanteil lag damit bei rund 51,5%. Der Rückgang liegt in der (vorübergehenden) Nichtbesetzung von Stellen begründet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich ggü. dem Vorjahr (715 TEUR) ebenfalls deutlich auf 335 TEUR verringert. Ursächlicher Grund ist auch hier das Auslaufen der EU-Projekte. Die Realisierung neuer Einzelprojekte und -maßnahmen kompensierte diesen Rückgang nur teilweise.

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Verlust in Höhe von 11 TEUR (Fehlbetrag Vorjahr 62 TEUR) abgeschlossen. Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Jahresfehlbetrag mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen.

## Vermögenslage

Das Anlagevermögen der Gesellschaft setzt sich aus den immateriellen Vermögensgegenständen, den Sachanlagen und aus den Finanzanlagen zusammen und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 13 TEUR auf 114 TEUR (Vorjahr 127 TEUR) verringert. Während sich das Sachanlagevermögen abschreibungsbedingt sowohl bei den immateriellen Vermögensgegenständen als auch den Sachanlagen verringerte, sind die Finanzanlagen konstant geblieben.

Das Umlaufvermögen ist durch einen starken Rückgang der Forderungen gekennzeichnet. Dies liegt vor allem daran, dass ggü. dem Vorjahr im EU-Projekt MARRIAGE keine Forderungen mehr bestanden. Von den insgesamt 29 TEUR Forderungen entfallen 21 TEUR auf eine Umsatzsteuerrückforderung gegenüber dem Finanzamt.

Der Bestand an liquiden Mitteln als Guthaben auf den Geschäftskonten hat sich ggü. dem Vorjahr deutlich erhöht (410 TEUR ggü. 93 TEUR). Ursächlich ist, dass für das abgeschlossene MARRIAGE-Projekt im Dezember eine Fördermittelrückzahlung erfolgte, diese aber nicht mehr an die Projektpartner ausgezahlt werden konnte. Außerdem hat der Gesellschafter Sparkasse Vorpommern noch im Berichtsjahr seinen Sponsoringanteil für 2016 i.H.v. 131 TEUR überwiesen.

Im Bereich der Passiva ist das gezeichnete Kapital mit 75 TEUR unverändert geblieben. Der Gewinnvortrag hat sich wegen des Fehlbetrages aus dem Vorjahr auf 19 TEUR verringert. Die Rückstellungen fallen entgegen dem Vorjahr deutlich niedriger aus, weil Umsatzsteuernachzahlungen und Fördermittelrückzahlungen nicht zu berücksichtigen waren. Die Verbindlichkeiten im Gesamtumfang von 310 TEUR beruhen größtenteils (284 TEUR) auf den bereits beschriebenen, nicht an die MARRIAGE-Projektpartner ausgezahlten Fördermitteln. Weitere Verbindlichkeiten bestehen bezüglich der Dezembergehälter der Mitarbeiter und Lieferungen und Leistungen.

## Finanzlage

Der gegenüber dem Vorjahr außergewöhnlich hohe Cash-flow beruht vor allem auf den zuvor bereits beschriebenen Effekten in der Abnahme der Forderungen und der Zunahme der Verbindlichkeiten, die auf Ausnahmeereignissen beruhten. Hieraus erklärt sich letztlich auch die auf 15,9 % gesunkene Eigenkapitalquote.

## Risikoanalyse

In den vergangenen Jahren ist es erfolgreich gelungen, neben den Zuschüssen und dem Sponsoring der Gesellschafter zusätzliche Ertragsmöglichkeiten zu erschließen und zu nutzen. So konnte die Ertragslage kontinuierlich verbessert werden. Voraussetzung hierzu ist eine stringente Aktivität im Bereich Projektentwicklung, eine ständige Beobachtung und Inanspruchnahme geeigneter Fördermittelprogramme, Wett-

bewerbe und Projektauftrufe, die Ansprache von Sponsoren und die Entwicklung erlösorientierter Angebote. Auch zukünftig sind die vorgenannten Handlungsfelder daher von strategischer Bedeutung.

Veränderungen der Gesellschafterstruktur und der Finanzausstattung durch die Gesellschafter fanden im Berichtsjahr nicht statt und sind auch nicht geplant. Weiterhin ungeklärt blieb aber die Frage nach der zukünftigen Struktur der Wirtschaftsförderung im Landkreis Vorpommern-Greifswald. Nach Aussage des Landkreises ist kein Austritt aus der WFG Vorpommern geplant. Für die zweite Wirtschaftsfördergesellschaft, in der der Landkreis Gesellschafter ist, der Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker Region mbH, ist vorgesehen, dass diese ihr Geschäftsgebiet auf den gesamten Landkreis ausdehnen soll. Ein entsprechender Kreistagsbeschluss ist für April 2016 vorgesehen. Allerdings gibt es keine neue Aufgabenabgrenzung bzw. -aufteilung zwischen den beiden Gesellschaften, die bisher räumlich unterschiedliche Zuständigkeitsbereiche hatten. Unklar ist daher, wie Doppeltätigkeiten und Kompetenzstreitigkeiten vermieden werden können. Die Geschäftsführung ist nicht in der Lage, zu prognostizieren, wann und wie die Gesellschafter, hier insbesondere der Landkreis Vorpommern-Greifswald, eine abschließende Klärung herbeiführen.

### **Prognose**

Die Finanzierung der Gesellschaft ist über die Grundfinanzierung der Gesellschafter und laufende Aktivitäten für das Wirtschaftsjahr 2016 gesichert. Auch für das Betriebsjahr 2016 wird mit einem ausgeglichenen Haushalt geplant.

Im Geschäftsbereich Projektentwicklung wurde stark daran gearbeitet, neue Projektideen zu entwickeln und -anträge einzureichen. So konnten im Programm South Baltic sechs Projektanträge eingereicht werden, über die Ende April 2016 beschieden werden wird. Erfolgreich beschieden wurden zwei kleinere Projektanträge, die eine Personal- und Sachkostenförderung für Marketingaktivitäten ermöglichen.

Die Gesellschaft ist weiterhin bestrebt, zusätzliche Finanzierungsquellen zu erschließen, um die Schlagkraft weiter zu stärken. Der Sponsorenpool Fachkräftesicherung wird dazu stetig ausgebaut. Seit Jahresbeginn 2016 werden den regionalen Betrieben konkrete erlösorientierte Leistungsangebote für die Fachkräftesicherung und zur Durchführung von Gemeinschaftsmessen angeboten. Diese werden bisher zufriedenstellend angenommen.

Greifswald, den 12.05.2016

gez.  
Rolf Kammann  
Geschäftsführer